

P1111

Landschaft von kantonaler Bedeutung: Nordufer des Murtensees

NEU

STAND DER KOORDINATION

Festsetzung

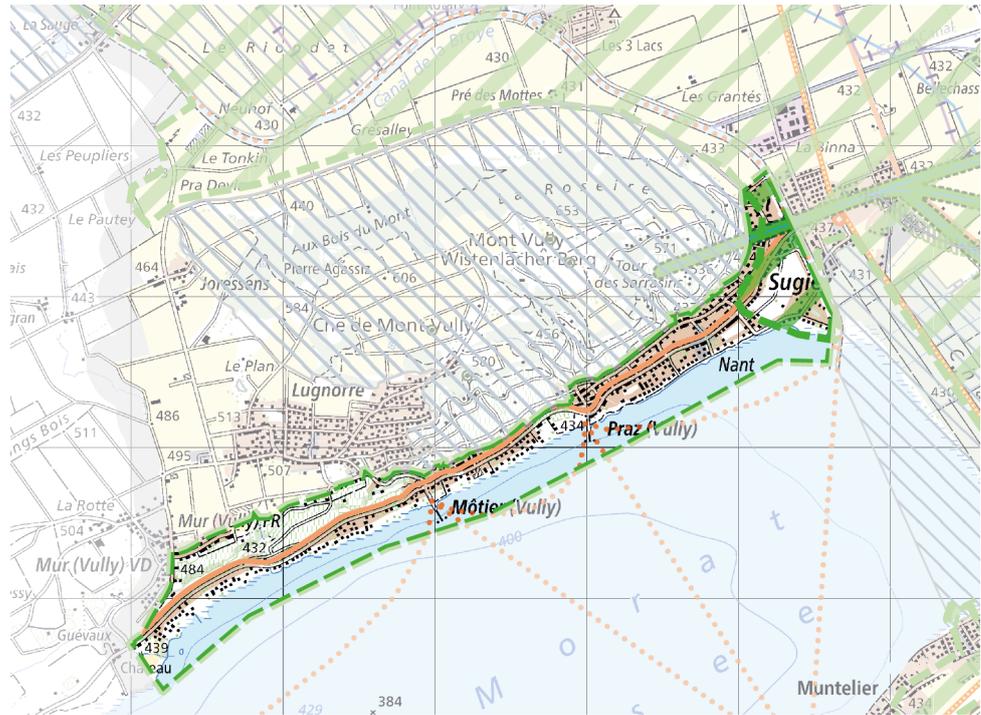
DAMIT VERBUNDENES THEMA

Landschaft

GEMEINDE, IN WELCHER DAS PROJEKT GEPLANT IST

Mont-Vully

ANDERE BETROFFENE STELLE

Gemeindeverband
Seebezirk

- Landschaften von kantonaler Bedeutung (LKB)
- Inventarierter natürlicher Lebensraum und Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Erkennung von BLN: siehe Thema LANDSCHAFT.
- Siedlung / Städtisches und Energieprojekt
- Mobilität / Bahnhof und Eisenbahnlinie
- Ländlicher und natürlicher Raum
- Umwelt / Deponie

1. Projektbeschreibung

Die Landschaft Nordufer des Murtensees ist eine Landschaft von kantonaler Bedeutung (LKB)..

2. Begründung des Standortes

Die Landschaft erstreckt sich längs des Murtensees, der ihr als Hintergrund dient und einen ganz speziellen Charakter gibt. Die freie Sicht auf den Murtensee verleiht der Gegend einen Hauch von Ruhe und Horizontalität, der mit dem umgebenden Relief kontrastiert. Die Landschaft von kantonaler Bedeutung ergänzt das BLN-Objekt Mont Vully. Sie besteht aus vier grossen landschaftlichen Komponenten: Dem Seeufer, den Wohnquartieren und ihren Gärten, den Strassendörfern und den Rebbergen. Die Region bietet eine Vielzahl an Freizeit- und Tourismusaktivitäten

D

(Sport- und nautische Tätigkeiten sowie Fischerei am See, Aktivitäten in Verbindung mit dem historischen, kulturellen, weinbaulichen oder natürlichen Erbe). Die zahlreichen Langsamverkehrsrouten erlauben es, diesen Lebensraum zu geniessen.

Strassendörfer von hohem kulturhistorischem Wert

Die Strassendörfer weisen eine hohe Qualität auf, sowohl wegen ihrer speziellen Struktur (zahlreiche ISOS-Ortsbilder) als auch wegen der Vielzahl von Gebäuden, die aus kulturhistorischen Gründen unter Denkmalschutz stehen. Auch die Weinkeller und andere traditionelle handwerkliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Weinbau prägen den Charakter der Dörfer.

Weinberge

Die Weinberge an den Hängen des Mont Vully bestehen aus zahlreichen charakteristischen Elementen (Trockensteinmauern, Steintreppen, Einfriedungen, Weinbauer- und Patrizierhäuser) und werden im westlichen Teil von Hecken und Wäldern unterbrochen. Sie vermitteln ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und der Identifikation mit der Region.

Übergangsbereich aus Wohnquartieren

Ein Übergangsbereich aus Wohnquartieren schwacher Dichte mit ihren Vorgärten sowie Reben und landwirtschaftliche Flächen grenzen das Seeufer von den Strassendörfern ab.

Seeufer

Längs des Seeufers finden sich sowohl dem Tourismus gewidmete Abschnitte wie auch weitgehend natürlich gebliebene Uferabschnitte, die einer vielfältigen Fauna und Flora Lebensraum bieten. Das Ufer ist über weite Strecken bestockt.

3. Spezifische Ziele

Erhaltung des Charakters der Weinbaudörfer

Die Strassendörfer von hohem kulturhistorischem Wert verdienen es, erhalten zu werden. Die traditionellen handwerklichen Tätigkeiten in den Dorfkernen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Weinbau, sollen bewahrt und gefördert werden. Die Gestaltung der öffentlichen Plätze in den Dorfzonen verdient eine besondere Aufmerksamkeit, um den typischen Charakter der Weinbaudörfer zu unterstützen.

Erhaltung der Weinberge und ihrer Sichtbarkeit

Die Bereiche der Weinberge und ihre charakteristischen traditionellen Elemente sind zu erhalten. Ausserdem ist dafür zu sorgen, dass die Weinberge vom See und von den Aussichtspunkten innerhalb der LKB aus sichtbar bleiben.

Anstreben einer hochwertigen Entwicklung der Wohnquartiere

In den überbaubaren Bereichen muss eine Harmonie der Bauten gewährleistet werden. Zwischen dem Seeufer und der Wohnzone sind offene Räume zu erhalten. Die linearen Strukturen der Landschaft im Bereich zwischen Nant und der Südgrenze des Gebiets müssen ersichtlich bleiben.

Die räumliche Struktur der Landschaft mit ihren linearen und parallelen Elementen verdient besondere Beachtung und soll bewahrt werden, indem Grünflächen oder andere Landschaftsstrukturen zwischen dem See und den Dörfern oder auch die typische Strassendorfstruktur beibehalten werden.

Sicherstellung eines Gleichgewichts zwischen dem Tourismusangebot, der Freizeitnutzung und den natürlichen Lebensräumen

Mit dem Ziel, die Besucherströme optimal aufzunehmen und zu leiten, sind das Langsamverkehrsnetz und die Parkplätze sowie die kleinen touristischen Strukturen zu organisieren. Der Zugang zu stark frequentierten Zonen soll nur in gewissen Bereichen sichergestellt werden, während andere bewahrt bleiben sollen, damit der Druck auf Fauna und Flora vermindert und die natürlichen Lebensräume hoher Qualität geschützt werden.

Gestaltung eines Seeuferwegs

Um den linearen Aspekt der Landschaft zu stärken und besser zugänglich zu machen, sollte ein Seeuferweg gestaltet werden. Dieser dient als Übergang zwischen dem See und den bebauten Bereichen.

